



Multitude



Gemeinsame Pressemitteilung von InteraXion, Multitude e.V. und Flüchtlingsrat Berlin e.V.

Berlin, 22.10.2013

Notunterkunft in Berlin-Grünau wirft Deutschkurs für Geflüchtete raus

Ehrenamtliches Engagement scheint in der Erst- und Notaufnahme für Asylsuchende in Berlin-Grünau unerwünscht. Die PeWoBe (Professionelle Wohn- und Betreuungsgesellschaft mbH) hat als Betreiberfirma der Unterkunft dem Deutschkurs-Angebot des Vereins Multitude e.V. ein schnelles Ende bereitet.

In einem Schreiben vom 9. Oktober begründet die PeWoBe die Beendigung der Zusammenarbeit mit Multitude e.V. damit, dass ein anderer Träger sein Deutschkurs-Angebot ausweiten würde. Dieser sieht wie Multitude e.V. darin jedoch keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung und möchte mit seinem Angebot nicht als Kündigungsgrund herhalten.

Dem Rauswurf liegt der Vorwurf der Betreiberfirma PeWoBe zugrunde, die Initiativgruppe Multitude e.V. würde sich in der Unterkunft politisch betätigen und in die Sozialarbeit einmischen. Anlass war offenbar die bei einem Runden Tisch mit Betreiber, Bezirksamt und weiteren lokalen Akteuren seitens Multitude geäußerte Kritik an baulichen und organisatorischen Mängeln in der Notunterkunft. Die Heimleitung möchte anscheinend jede Kritik an ihrem autoritären Leitungsstil und eine öffentliche Thematisierung von Mängeln in der Notunterkunft unterbinden. Dabei schreckt sie auch vor Beschimpfungen nicht zurück und erklärte, dass sie die mit dem Land Berlin vertraglich vereinbarten baulichen und organisatorischen Mindeststandards für die Unterkunft lediglich insoweit umsetzen werde, wie man sie auch selbst für erforderlich halte. Zitat der Heimleitung: „*Was in der Unterkunft Standard ist, bestimme ich.*“

Das Landesamt für Soziales und Gesundheit (LAGeSo), das der PeWoBe den Auftrag für den Betrieb der Grünauer Einrichtung erteilt hat, in der sich derzeit 141 Menschen befinden, schreitet bisher nicht gegen den Versuch ein, ehrenamtliches Engagement zu zensieren. Der Flüchtlingsrat Berlin e.V. und das Projekt InteraXion setzen sich dafür ein, ehrenamtlichen Initiativen, die Geflüchtete unterstützen, grundsätzlich den Zugang zu Asyleinrichtungen in Berlin zu gewähren.

Carolina Tamayo Rojas vom Projekt InteraXion erklärt: „Der Vorwurf der Einmischung ist absurd. Was ist denn das Ziel von Deutschkursangeboten? Eine Sprache lernen heißt Einführung in die Gesellschaft und Kultur.“

Martina Mauer vom Flüchtlingsrat Berlin ergänzt: „Der ganze Vorgang gibt uns zu Denken. Wir fordern das LAGeSo auf, sich als Auftraggeber und Vertragspartner der Einrichtung für die Weiterführung der Angebote von Multitude e.V. in der Grünauer Einrichtung einzusetzen.“

Die Gruppe Ehrenamtlicher organisiert seit Januar 2013 ein 14-tägiges Deutschkurs-Angebot in Kleingruppen sowie Bewohnerfeste und begleitet Geflüchtete bei Behördengängen und der Wohnungssuche. Multitude e.V. ist ein Verein, der die gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten und Migrant_innen im Sinne eines gleichberechtigten Miteinanders ermöglichen und unterstützen möchte. Hierzu werden in Berlin u.a. Deutschkurse, Kinderbetreuung und Begleitung in verschiedenen Unterkünften für Geflüchtete angeboten.

Der PeWoBe scheint der Verein jedoch ein Dorn im Auge zu sein: Auch in den Räumen von zwei weiteren Einrichtungen des Trägers durfte Multitude e.V. keine Deutschkurse anbieten. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter_innen des Projekts InteraXion und des Flüchtlingsrats Berlin sowie die Grünauer Gruppe von Multitude gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen:

InteraXion. Anlaufstelle für Migrant_innen | antirassistische Bildung Treptow-Köpenick
im Zentrum für Demokratie Treptow-Köpenick (ZfD)

Tel.: 030/65 48 72 93

Email: interaxion@offensiv91.de

Internet: www.zentrum-für-demokratie.de

Flüchtlingsrat Berlin e.V. Tel: 030/24344 5762

Email: buero@fluechtlingsrat-berlin.de Internet: www.fluechtlingsrat-berlin.de
sowie

Multitude e.V.

E-mail der Grünauer Gruppe: gruenau@riseup.net

Internet: www.multitude-berlin.de